

**Ausschreibung eines Projektmoduls (6 CP) im BSc-/MSc-Studiengang
zur Unterstützung einer Publikation zum Thema
"Eine fallstudienbasierte Untersuchung der Kartellbildung"
der Professur VWL I (Prof. Dr. G. Götz)**

Projektbeschreibung

Seit 1990 schloss die Europäische Kommission mehr als 100 Fälle ab, in denen gegen das Kartellverbot des Artikel 101 AEUV verstoßen worden war. Insgesamt waren von diesen Entscheidungen 712 Unternehmen betroffen, die in Summe Bußgelder in Höhe von 17,5 Mrd. EUR zu leisten hatten. Die Bußgeldhöhe stieg dabei auf durchschnittlich rund 340 Mio. EUR pro Fall in den Jahren seit 2010. Das höchste Bußgeld (1,4 Mrd. EUR) wurde im Jahr 2012 den Herstellern von TV- und Computer-Monitoren auferlegt. Die Entstehung von Kartellvereinbarungen wurde – im Vergleich zur Kartellstabilität – bislang relativ wenig erforscht. Um eine saubere Basis für theoretische Modelle zu schaffen, ist es daher nötig, die Realität zunächst möglichst detailliert zu beschreiben und zu verstehen. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen des Projektmoduls Fallstudien zur Bildung von Kartellen durchgeführt werden.

Die Mitarbeiter der Professur VWL I, Dr. Johannes Paha und Daniel Herold M.Sc., forschen zum Thema der Kartellbildung und erweitern auf Basis der Ergebnisse des hier ausgeschriebenen Projektmoduls eine bestehende Fallstudie, die im Rahmen einer Master-Thesis erstellt wurde. Ziel ist es, die Fallstudie zu publizieren und diese als Basis für bestehende und zukünftige theoretische Modelle zu verwenden. Die Fallstudie umfasst 42 EU-Kartellfälle. Als Datenbasis dienen die Fallberichterstattungen der Europäischen Kommission.¹ In diesen Berichten wurde bereits genau untersucht und herausgearbeitet, welche ökonomischen Besonderheiten (Nachfrageeinbrüche, Markteintritte, Preisschwankungen) im Vorfeld der Kartellbildung zu beobachten waren. Im Rahmen des Projektmoduls sollen ausgewählte Fälle tiefergehend analysiert werden. Insbesondere soll herausgearbeitet werden, welche Funktion einzelne Auslöser bei der Kartellbildung spielten, und welche Muster sich in der zeitlichen Abfolge dieser Ereignisse zeigen.

¹ Siehe <http://ec.europa.eu/competition/cartels/cases/cases.html>

Aufgabenbeschreibung

Ihre Aufgabe soll es sein, detaillierte Branchenstudien zu den Ereignissen zu erstellen, die in ausgewählten Fällen zur Bildung von Kartellen führten. Insbesondere bietet es sich an, die Informationen, die in den Fallberichten der EU zur Verfügung stehen, durch externe Quellen (Branchenzeitschriften, Berichte von Unternehmen, usw.) zu ergänzen. Dies umfasst eine detaillierte Recherche zur ökonomischen Historie einzelner Branchen (z.B. der europäischen Stahlindustrie), damit so das Kartellierungsverhalten der Unternehmen verglichen werden kann.

Die Dauer Ihrer Projektmitarbeit kann entweder 8 Wochen (6 CP) oder 16 Wochen (12 CP) bei einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 20 Stunden betragen. Andere Varianten zu Wochenarbeitszeit und Dauer des Projektmoduls sind möglich. Die Arbeitszeitaufteilung kann flexibel gestaltet und an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Der Projektbeginn kann bereits im Mai 2015 aber auch zu einem späteren Zeitpunkt (z.B. während der vorlesungsfreien Zeit) erfolgen. Zum Erwerb von Credit Points ist im Anschluss an die Projektphase ein Reflexionspapier anzufertigen.

Neben dieser Studienleistung haben Sie die einmalige Chance an einer anspruchsvollen, wissenschaftlichen Forschung mitzuwirken. Sie werden sowohl Einblick in die gängigen Theorien der Kartellbildung und -stabilität erhalten, sowie die Möglichkeit haben, die Verhaltensweisen von Kartellunternehmen, sowie deren Gründe besser zu verstehen und aufzuarbeiten. Durch die Erstellung von Branchenstudien bzw. Sektoruntersuchungen erwerben Sie zudem Kenntnisse, die besonders für eine spätere Bewerbung bei z.B. einer Wettbewerbsbehörde oder der volkswirtschaftlichen Abteilung einer Bank hilfreich sind.

Ihre Qualifikationen

1. Sie sollten über sehr gute Kenntnisse der Mikroökonomie und der Industrieökonomie verfügen, die Sie z.B. in unseren Veranstaltungen *Wettbewerbspolitik und -strategie*, *Industrieökonomie*, *Economics of Innovation* oder *Economics of Regulation* erworben haben bzw. gerade erwerben.
2. Sie sollten über Erfahrung in der Recherche wirtschaftlicher Zusammenhänge verfügen, die sie bspw. durch ein abgeschlossenes Pro-Seminarmodul nachweisen können.

Organisatorisches und Bewerbung

Die Dauer des Projekts können Sie mit uns individuell vereinbaren. Sie kann bspw. 8 Wochen von Mitte Mai bis Mitte Juli 2015 betragen. Sie können aber auch z.B. in der vorlesungsfreien Zeit beginnen. Sie erhalten einen zeitlich begrenzten Zugang zu einem Arbeitsplatz. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie von

Daniel Herold (daniel.herold@wirtschaft.uni-giessen.de) oder

Dr. Johannes Paha (johannes.paha@wirtschaft.uni-giessen.de)

Ihre Bewerbung sollte einen Lebenslauf, einen Leistungsnachweis sowie ein Anschreiben umfassen, aus dem die Motivation für Ihre Bewerbung hervor geht. Bewerbungsschluss ist Freitag, der 15. Mai 2015. Sie können Ihre Bewerbung

persönlich zwischen 9:30 und 13:00 Uhr an der Professur VWL I,

postalisch an Professur VWL I

Licher Straße 62

35394 Gießen, oder

per E-Mail an daniel.herold@wirtschaft.uni-giessen.de

einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team VWL I